

XXIV. GP.-NR

13190/J

30. Nov. 2012

ANFRAGE

des Abgeordneten Doppler
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend berufsbegleitend organisiertes Studium

Die Zahl der berufsbegleitend Studierenden hat sich in den letzten Jahren massiv erhöht. Medienberichten zu Folge würden bereits alleine an den zwei FH-Standorten in Eisenstadt und Pinkafeld, mehr als zwei Drittel der Studenten einen berufsbegleitenden Studiengang besuchen.

Neben Berufstätigen ist dieses Angebot auch für junge Eltern oft die einzige Möglichkeit eine akademische Ausbildung zu absolvieren.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

Anfrage

1. Wie hat sich die Zahl der berufsbegleitend Studierenden seit 2005 entwickelt? (aufgegliedert auf Jahre, Universitäten und Fachhochschulen)
2. Welche Studienrichtungen werden seit 2005 berufsbegleitend angeboten? (aufgegliedert auf Jahre, Universitäten und Fachhochschulen)
3. Wie hat sich die Zahl der berufsbegleitenden Studienplätze seit 2005 entwickelt? (aufgegliedert auf Jahre, Universitäten und Fachhochschulen)
4. Wie viele potenzielle Studierende konnten auf Grund der Ressourcensituation seit 2005 kein berufsbegleitendes Studium beginnen? (aufgegliedert auf Jahre, Universitäten und Fachhochschulen)
5. Wie viel Prozent der berufsbegleitend Studierenden schießen ihr Studium positiv ab?
6. Wie viel Prozent der nicht berufsbegleitend Studierenden schießen ihr Studium positiv ab?
7. Soll die Zahl der berufsbegleitend angebotenen Studienrichtungen ausgebaut werden?
8. Wenn ja, wann?
9. Wenn ja, auf welche Studienrichtungen?
10. Wenn ja, an welchen Universitäten und Fachhochschulen?
11. Wenn nein, warum nicht?
12. Soll die Zahl der berufsbegleitend angebotenen Studienplätze ausgebaut werden?
13. Wenn ja, für welche Studienrichtungen?
14. Wenn ja, an welchen Universitäten und Fachhochschulen?
15. Wenn nein, warum nicht?




